

fronte capillata,
sed plerumque sequitur
Occasio calvata.

In Fortune solio
sederam elatus,
prosperitatis vario
flore coronatus;
quicquid tomen flori
felix et beatus,
nunc a summo corru
gloria privatus.

Fortune rota volvitur:
descendo minoratus;
alter in altum tollitur;
nimis exaltatus
rex sedet in vertice –
caveat ruinam!
nam sub axe legimus
Hecubam reginam.

I Primo Vere

3 Veris leta facies...

Veris leta facies
mundo propinatur,
hiemalis acies
victa iam fugatur,
in vestitu vario
Flora principatur,
nemorum dulcisona
que cantu celebratur.

Flore fusus gremio
Phebus nova more
risum dat, hoc vario
iam stipatur flore
Zephyrus nectarea
spirans in odore.
Certatim pro bravio
curramus in amore.

Cytharizat cantico
dulcis philomena,
flore rident vario
prata iam serena,
salit cetus avium
silve per amena,
chorus promit virginum
iam gaudia millena.

Ihr an der Stirn die Locke,
Doch kommt dann die Gelegenheit
Zeigt meist sie ihren Kahlkopf.

Auf Fortunas Herrscherstuhl
Saß ich, hoch erhoben
Mit dem bunten Blumenkranz
Des Erfolgs gekrönt.
Doch, wie auch in Blüte stand,
Glücklich und gesegnet:
Jetzt stürzte ich vom Gipfel ab,
Beraubt der Herrlichkeit.

Fortunas Rad, es dreht sich um:
Ich sinke, werde weniger,
Den anderen trägt es hinauf:
Gar zu hoch erhoben
Sitzt der König auf dem Grat:
Er hüte sich vor dem Falle!
Denn unter dem Rade lesen wir:
Königin Hecuba.

Im Frühling

Kleiner Chor

Frühlings heiteres Gesicht
Schenkt der Welt sich wieder.
Winters Strenge muß, besiegt,
Nun vom Felde weichen.
Flora tritt im bunten Kleid
Ihre Herrschaft an,
Mit süßtönendem Gesang
Feiern sie die Wälder.

In Floras Schoße hingestreckt,
Lacht Phoebus nun aufs neue.
Von diesem mannigfachen Blühen
Umringt, atmet Zephyrus
In nektarreinem Dufte.
Laßt uns um die Wette laufen
Nach dem Preis der Liebe!

Mit ihrem Liede präludiert
Die süße Philomele.
Voll bunter Blumen lachen nun
Heiter schon die Wiesen,
Vogelschwärme ziehen durch
Des Waldes Lieblichkeiten.
Reigentanz der Mädchen bringt
Freuden tausendfältig.

4 Omnia sol temperat...

Omnia sol temperat
purus et subtilis,
nova mundo reserat
facies Aprilis,
ad amorem properat
animus herilis
et iocundis imperat
deus puerilis.

Rerum tanta novitas
in salemni vere
et veris auctoritas
iubet nos gaudere;
vias prebet solitas,
et in tuo vere
fides est et probitas
tuum retinere.

Ama me fideliter,
fidem meam nota
de corde totaliter
et ex mente tota.
sum presentialiter
absens in remota,
quisquis amat taliter,
volvitur in rota.

5 Ecce gratum...

Ecce gratum
et optatum
ver reducit gaudia,
purpuratum
flore pratum,
sol serenat omnia,
iam iam cedant tristia!
estas redit,
nunc recedit
hyemis sevitia.

Iam liquescit
et decrescit
grando, nix et cetera,
bruma fugit,
et iam sugit,
ver estatis ubera:
illi mens est misera,
qui nec vivit,
nec lascivit
sub estatis dextera.

Gloriantur
et letantur

Bariton-Solo

Alles macht die Sonne mild,
Sie, die reine, zarte,
Neues schließt das Angesicht
Des April der Welt auf.
Wiederum zu Amor hin
Drängt die Brust des Mannes
Über alles Liebliche
Herrscht der Gott, der Knabe.

Solche All-Erneuerung
In dem feierlichen Frühling
Und des Frühlings Machtgebot
Will, daß wir uns freuen.
Altvertraute Wege weist er:
Auch in deinem Frühling
Fordert Treu und rechter Sinn:
Halt ihn fest, der dein ist!

Liebe mich mit treuem Sinn!
Sieh auf meine Treue,
Die von ganzem Herzen kommt
Und von ganzem Sinne.
Gegenwärtig bin ich dir
Auch in weiter Ferne.
Wer auf solche Weise liebt,
Ist aufs Rad geflochten.

Chor

Sieh! der holde
Und ersehnte
Frühling bringt zurück die Freuden!
Purpurrot
Blüht die Wiese,
Alles macht die Sonne heiter
Weiche nun die Traurigkeit!
Sommer kehrt
Zurück, des Winters
Strenge muß nun fliehen.

Nun schmilzt hin
Und schwindet Hagel,
Schnee und alles andere.
Der Winter flieht,
Und schon saugt
Der Frühling an des Sommers Brüsten,
Das muß ein Armseliger sein,
Der nicht lebt
Und nicht liebt
Unter des Sommers Herrschaft.

Es prangen
Und schwelgen

